



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE
BORSE POLITICA E SCIENZA

STIFTUNG WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN

Jahresbericht 2008

Inhalt

1. Stipendien 2007 bis 2008	2
2. Stiftungsrat	3
3. Aktivitäten der Geschäftsstelle	4
4. Trägerorganisationen 2007-2009	6

Geschäftsstelle Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien
Thomas Pfluger
c/o SAMW
Petersplatz 1
CH-4051 Basel

Tel. 061 761 81 02
E-Mail: thomas.pfluger@politikstipendien.ch
www.politikstipendien.ch
www.bourses-politiques.ch



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE
BORSE POLITICA E SCIENZA

1. Stipendien 2007 bis 2008

Die folgenden Stipendiatinnen und Stipendiaten haben 2008 im Bundeshaus gearbeitet:

- § **Dr. Katrin Bernath**, geboren 1972, Studium der Mathematik und Umweltökonomie an der Universität Zürich und der WSL. Stipendium Februar 2007 bis Januar 2008. Heute Projektleiterin im Bereich Umweltökonomie, Ernst Basler + Partner AG.
- § **Dr. Jean-Daniel Strub**, geboren 1975, Studium der Ethik und Theologie an der Universität Zürich. Stipendium August 2007 bis Juli 2008. Heute Leiter des Sekretariats der Nationalen Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin.
- § **Dr. Muriel Bendel**, geboren 1976, Studium der Biologie an der Universität Bern, der ETH Zürich und der WSL. Stipendium Februar bis November 2008. Heute Museumspädagogin am Naturmuseum Luzern.
- § **Dr. Philipp Langer**, geboren 1972, Studium der Pharmazie und Biologie an den Universitäten Lausanne und Harvard (USA). Stipendium Januar 2008 bis Februar 2009. Heute bei Köhler, Stüdeli & Partner GmbH, Bern (PR-Unternehmen).
- § **Dr. Sabine Perch-Nielsen**, geboren 1979, Studium der Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich, Mitgründerin und Vizepräsidentin der Stiftung myclimate (www.myclimate.ch). Stipendium August 2008 bis Juli 2009.

Die beiden Politikstipendiatinnen für 2009 wurden im November 2008 vom Ausschuss des Stiftungsrats gewählt: **Dr. Eva Maurer**, geboren 1972, Studium der Geschichte an den Universitäten Zürich und Münster (DE), zurzeit Assistentin an der Universität Freiburg (CH), und **Carmelia Maissen**, geboren 1977, Studium der Architektur an der Universität Zürich und der ETH Zürich. Frau Dr. Maurer nimmt ihr Stipendium im März 2009 auf. Carmelia Maissen wird im Frühling 2009 ihre Dissertation abschliessen und ihr Stipendium im August 2009 beginnen.



2. Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats:

- § Präsidentin des Stiftungsrats bis 7. Mai 2008: Dr. Margrit Leuthold
- § Präsident des Stiftungsrats seit 7. Mai 2008: Dr. Christoph Lanz, Generalsekretär der Parlamentsdienste der Bundesversammlung
- § Vizepräsident(in): vakant seit 7. Mai 2008 (bis dahin: Christoph Lanz)
- § Dr. Philipp Egger, Geschäftsführer der GEBERT RÜF STIFTUNG
- § Dr. Hans Hänni, Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW (bis Herbst 2008)
- § Prof. Dr. Beat Hotz-Hart, Vizedirektor des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT)
- § Prof. Dr. Dieter Imboden, Präsident des Forschungsrats des Nationalfonds
- § Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Rektor der Universität Luzern
- § Dr. Hans Widmer, Nationalrat (seit 7. Mai 2008)

Die Akademien Schweiz haben als ihren Vertreter im Stiftungsrat Dr. Jürg Pfister, Generalsekretär der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat), vorgeschlagen.

Sitzung des Stiftungsrats:

Der Stiftungsrat trat am 7. Mai 2008 zusammen. Folgende Traktanden wurden behandelt:

- § Jahresbericht und Bilanz/Erfolgsrechnung
- § Fundraising-Konzept
- § Broschüre
- § Rücktritt Margrit Leuthold und Nachfolgewahl Präsidium
- § Nachfolge Hans Hänni

Eine zweite, für den 20. November 2008 geplante Sitzung wurde aus Termingründen abgesagt.



3. Aktivitäten der Geschäftsstelle

Thomas Pfluger war 2008 als Geschäftsführer der Stiftung (20%-Stelle) in folgenden Bereichen aktiv.

Stipendien-Ausschreibungen und Bewerbungsverfahren: Die Geschäftsstelle organisierte die Ausschreibung der Stipendien und die Korrespondenz mit den Bewerbenden. Im Juni 2008 wurden die Partnerorganisationen informiert, im August wurden die Inserate in der NZZ und im „Le Temps“ geschaltet. Der Geschäftsführer erstellte eine Liste der Bewerbungen und sortierte sie nach einigen grundlegenden Kriterien zuhanden des Ausschusses des Stiftungsrats vor. Zum Ausschuss des Stiftungsrats, der die Selektion vornahm, gehörten Christoph Lanz und Dieter Imboden; von den Parlamentsdiensten (PD) nahm ausserdem Pierre-Hervé Freléchoz teil. Thomas Pfluger fungierte als Beisitzer. Der Aufwand hielt sich bei rund 80 Bewerbungen im gleichen Rahmen wie in den Jahren zuvor.

Kommunikation mit den Partnerorganisationen und den Medien (inklusive Betreuung der Website und Entwicklung der Stiftungsbroschüre): Neuigkeiten zur Stiftung wurden regelmässig auf der Website publiziert, insbesondere auch die Wahl der Stipendiatinnen für 2009. Die Partnerorganisationen, Kommunikationsverantwortliche der Partner und anderer Wissenschaftsorganisationen, die Alumni und weitere Interessierte erhielten eine Medienmitteilung zu den Stipendiatinnen und Stipendiaten 2008 und 2009. Mehrere Partnerorganisationen schalteten die Medienmitteilung auf ihren Websites auf, das Online-Journal der Universität Lausanne und „20 minutes“ berichteten ausführlicher über die Politikstipendien. Mehrere Universitäten nahmen die Politikstipendien in ihren Stipendien-Katalog auf.

Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaftsorganisationen:

Muriel Bendel, Philipp Langer und Sabine Perch-Nielsen trafen sich – teilweise zusammen mit Geschäftsführer Thomas Pfluger – mit Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaftsorganisationen zur gegenseitigen Vorstellung. Die besuchten Wissenschaftsorganisationen zeigten grosses Interesse an den Aktivitäten der Stipendiatinnen und Stipendiaten und an der Stiftung. In der Folge fanden mehrere Gespräche über mögliche Anstellungen von Stipendiatinnen und Stipendiaten nach dem Stipendium statt.

- § scnat (Jürg Pfister, Denis Monard, Natascha Branscheidt)
- § Schweizerischer Nationalfonds (Daniel Höchli, Beat Butz, Marc Zbinden, Inge Blatter)
- § ProClim (Christoph Ritz und Christoph Kull)
- § TA Swiss (Sergio Bellucci, Nadia Ben Zbir, Adrian Rüeegsegger, Susanne Brenner)
- § Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF (Mauro Dell’Ambrogio, Müfit Sabo)
- § Haus der Kantone/Erziehungsdirektorenkonferenz EDK (Francis Kaeser und Nils Heuberger)

Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten: Mit jedem Stipendiaten und jeder Stipendiatin trifft sich der Geschäftsführer mindestens zwei Mal zu einem Gespräch zur Arbeit, allfälligen Problemen und allgemeinen Fragen. Daneben fanden 2008 mehrere Treffen statt, unter anderem zur Weiterentwicklung des Stipendiums (siehe unten). Katrin Bernath, Jean-Daniel Strub und Muriel Bendel lieferten nach Abschluss des Stipendiums einen Schlussbericht ab, der für die Evaluation des Stipendiums verwendet wird.



Weiterbildung der Stipendiatinnen und Stipendiaten in Wissenschaftskommunikation: Die GEBERT RÜF STIFTUNG ermöglichte den Stipendiatinnen und Stipendiaten den Besuch des Weiterbildungskurses „Wissenschaft kommunizieren“ am Institut für Publizistik und Medienwissenschaften der Universität Zürich. Zwei Stipendiatinnen haben 2008 ausserdem auf Kosten der Stiftung verschiedene Kongresse und Tagungen besucht, die im thematischen Zusammenhang mit dem Stipendium standen: Muriel Bendel die Tagungen „Biodiversität im Zeichen des globalen Wandels“ (Swiss Forum on Conservation Biology) und „Wieviel Wasserkraft verträgt die Schweiz?“ (Pro Natura), Sabine Perch-Nielsen die Tagung „CO2 im Inland reduzieren oder im Ausland kompensieren?“ (Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz) und das Klimarappen-Symposium (Stiftung Klimarappen).

Weiterentwicklung der Stiftung und der Stipendien:

- § Gespräche mit Stiftungspräsident Christoph Lanz und dem Leiter der wissenschaftlichen Dienste der PD Pierre-Hervé Freléchoz sowie mit Sabine Perch-Nielsen, Muriel Bendel und Philipp Langer haben ergeben, dass viele Stipendiatinnen und Stipendiaten sich Freiraum wünschen, um Tätigkeiten „jenseits der Routine“ nachzugehen. Ca. 20 Prozent der Stipendiumszeit sollen deshalb für eine Projektarbeit reserviert werden. Diese sollte auch den Kommissionen bzw. den PD einen Nutzen bringen. Aus Sicht der Stiftung sind Projekte interessant, die dem Stiftungszweck entsprechen und sich mit der Interaktion Politik-Wissenschaft befassen. Die Projekte sollen erst nach einer Einarbeitungszeit von 2 bis 3 Monaten beginnen. Die Ausarbeitung der Projekte soll in Zusammenarbeit zwischen Thomas Pfluger und den StipendiatInnen erfolgen, wobei der Geschäftsführer auch die PD konsultiert und die Bedürfnisse der Kommissionen berücksichtigt.
- § Im Gespräch mit den PD wurde klar, dass die Persönlichkeit der Stipendiatinnen und Stipendiaten eine grosse Rolle für eine funktionierende Zusammenarbeit spielt. Bei den Auswahlgesprächen sollen deshalb Persönlichkeitsmerkmale noch stärker gewichtet werden (Einsatzwille, Anpassungsfähigkeit, Offenheit, Initiative, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit). Bei den Auswahlgesprächen wird der Bedarf der Kommissionen so weit wie möglich berücksichtigt. Die Rollenfindung ist für viele Stipendiatinnen und Stipendiaten in den ersten Wochen schwierig. Die PD werden in der Anfangsphase regelmässig Gespräche zur Rollenfindung und Zufriedenheit führen.
- § Die Broschüre der Stiftung wurde bis Ende 2008 fertig entwickelt und wird 2009 auf deutsch, französisch und italienisch verteilt. Neben einem Versand an alle Parlamentsmitglieder, an die Partnerorganisationen und ausgewählte Medien ist vor allem der Einsatz beim Fundraising vorgesehen.
- § Ein erstes Treffen mit dem Direktor der Schweizerischen Studienstiftung, Dr. Cla Famos, fand statt, um die Organisationen gegenseitig vorzustellen und mögliche Kooperationen zu prüfen.

Fundraising: Der KTI wurde beantragt, die Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien auch im Jahr 2009 mit 50'000 CHF zu unterstützen. Der Antrag wurde gutgeheissen.

Buchhaltung und Rechnungswesen: Der Geschäftsführer ist verantwortlich für die Rechnungsstellung an die Partnerorganisationen, für die Bezahlung der beim Betrieb der Geschäftsstelle anfallenden Rechnungen und für die Buchhaltung. Das Jahr 2008 konnte mit Rückstellungen von 130'729 CHF abgeschlossen werden (siehe Punkt 5, Vergleich Budget und Rechnung). Dabei sind einzelne Beiträge von Partnerorganisationen für 2008 noch nicht verbucht worden. – Die Personalbuchhaltung für die Stipendien und den Geschäftsführer wurde geführt von Frau Annemarie Hofer-Weyeneth, Chefbuchhalterin der Schweizerischen Akademie der Geisteswissenschaften.



WISSENSCHAFTLICHE POLITIKSTIPENDIEN
BOURSES POLITIQUE ET SCIENCE
BORSE POLITICA E SCIENZA

4. Trägerorganisationen 2007-2009

- § Akademien der Wissenschaften Schweiz
- § Schweizerische Bundesversammlung
- § GEBERT RÜF STIFTUNG
- § ETH Zürich, EPF Lausanne und die weiteren Institutionen des ETH-Bereichs
- § Schweizerischer Nationalfonds
- § KTI / Bundesamt für Berufsbildung
- § Università della Svizzera Italiana
- § Universität Basel
- § Universität Bern
- § Université de Fribourg
- § Université de Genève
- § Université de Lausanne
- § Universität Luzern
- § Université de Neuchâtel
- § Universität Zürich